

Zürich und Martigny, 28. August 2015

Preis für die Zwei- und Mehrsprachigkeit 2015 geht an LCH und SER für ihren Einsatz zugunsten der Landessprachen in den Schulen

LCH und SER, die beiden grossen Berufsorganisationen der Lehrerschaft in der Schweiz, freuen sich über die Verleihung des Preises für die Zwei- und Mehrsprachigkeit im Rahmen des 3. Schweizer Bildungstages vom 28. August 2015. Der Preis ist eine Anerkennung für den konsequenten Einsatz zugunsten einer zweiten Landessprache an den Primar- und Sekundarschulen und zugleich eine weitere Motivation, sich für einen Fremdsprachenunterricht von hoher Qualität einzusetzen und die dafür notwendigen Gelingensbedingungen einzufordern.

„Der LCH und der SER haben mit ihrer koordinierten Unterstützung der Priorität einer zweiten Landessprache im Unterricht auf der Primarstufe ein wichtiges Zeichen für die Förderung der Sprachkompetenzen und für den nationalen Zusammenhalt gesetzt.“ So begründet das Forum für die Zweisprachigkeit die Verleihung des Preises für die Zwei- und Mehrsprachigkeit 2015 an den Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH sowie das Syndicat des enseignants romands SER. Es ist dem Forum für Zweisprachigkeit ein Anliegen, gemeinsam mit dem LCH und dem SER zu unterstreichen, dass die schweizerische Mehrsprachigkeit eine Herausforderung und eine Chance darstellt, die es zu packen gilt.

Die beiden grossen Berufsverbände der Lehrerinnen und Lehrer in der Schweiz hatten im Oktober 2014 ein gemeinsames Positionspapier veröffentlicht mit der Forderung, den Unterricht einer zweiten Landessprache auf der Primarstufe zu sichern. Als Grundlage für Verhandlungen mit der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK und Anhörungen in den eidgenössischen Räten wurde die Forderung anschliessend präzisiert: "Die angestrebte Harmonisierung auf der Basis des EDK-Kompromisses 3/5 resp. 5/7 mit wahlweise regionalem Beginn mit einer zweiten Landessprache oder Englisch wird in allen 26 Kantonen realisiert. Sollte dies nicht gelingen, setzen sich LCH und SER für den einheitlichen Beginn mit einer Landessprache als zweiter Sprache ein." Zudem haben die Verbände eine Reihe von Forderungen in folgenden Bereichen aufgestellt: Anpassungen der Lehrpläne an die tatsächlichen Unterrichtsbedingungen; Anpassungen bei der Grundausbildung der Lehrpersonen; Austauschprogramme für Lernende und Lehrende; Anpassungen bei der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler und weitere Verbesserungsvorschläge.

Kontaktadressen für Rückfragen

Beat W. Zemp
Zentralpräsident LCH
T +41 61 903 95 85
beat.w.zemp@LCH.ch

Georges Pasquier
Président SER
T +41 78 686 68 12
president@le-ser.ch

Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer
Zentralsekretariat
Ringstrasse 54
8057 Zürich
+41 (0)44 315 54 54
info@LCH.ch / www.lch.ch

Syndicat des enseignants romands
Secrétariat général
Av. de la Gare 40 - CP 899
1920 Martigny
+41 (0)27 723 59 60
ser@le-ser.ch / www.le-ser.ch